

Buiatrische Kurse und Workshops bei den Leipziger Tierärztekongressen

Manfred Fürll

Das Interesse an den buiatrischen Haupttagungen wuchs von Kongress zu Kongress permanent. Sie bildeten die gesamte Breite der Problemfelder ab und wurden überwiegend deutschsprachig angelegt. Ein Meilenstein war, als die Zahl von 500 Zuhören erreicht und übertroffen wurde.

Eine andere Möglichkeit der Wissensvermittlung und –aneignung waren die buiatrischen Kurse und Workshops zu spezifischen, tiefgründig ausgeleuchteten Fragestellungen mit internationalen Spitzenkräften.

1998 bot sich das Thema „*Alles rund um den Labmagen*“ an, da die Dislocatio abomasi immer häufiger in den ostdeutschen Betrieben auftrat, den betreffenden Tierärzten aber bislang unbekannt war. Mit Breuking (NL), Pehrson (S), Paulsen (DK), Steiner (CH), Karatzias (GR), Vörös (H), Dirksen, Scheman, Martens, Krüger, Fürll, Staufenbiel, Geishauer und Janowitz konnten dafür renommierte internationale und nationale Spitzenkräfte als Referenten gewonnen werden. Mit gut 150 Teilnehmern war der Zuspruch entsprechend groß. Diese Veranstaltung war quasi der Auftakt für 20 folgende Kurse zur „*Labmagenfortbildung*“ inkl. verschiedener praktisch geübter Operationstechniken mit insgesamt 600 Tierärzten.

2002 fand der Internationale Workshop „*Atypisches Festliegen beim Rind*“ – in memoriam Heinrich Seidel (1935 bis 1982) - einen überraschend großen Zuspruch. Ca. 250 Zuhörer füllten den Saal auf der neuen Messe und verfolgten die Vorträge von Bajcsy (H), Goff (USA), Illek, (CZ), Liesegang (CH), Pehrson (S), Sandersen (B), Brewes, Pfeffer, Fürll, Hospes, Kümper, Staufenbiel und Wolf zu den vielfältigen, überwiegend ungelösten Hintergründen des atypischen Festliegens. Tierernährer, Physiologen und Kliniker stellten aus ihren Fachgebieten die neuesten Erkenntnisse vor – ein Gewinn für die Praktiker.

2005 wurde die „*Klinische Bedeutung von Endotoxikosen bei Rindern*“ von Andersen (DK), Burvenich (B), Constable (USA), Elsasser (USA), Huszenicza (H), Lischer (CH), Jezek (SLO), Krüger und Fürll behandelt. Zwei Seiten waren besonders auffällig: a) Wegen des großen Zuspruchs mussten mehrere Stuhlreihen im Saal ergänzt werden. b) Infolge der überwiegend englischen Vortragssprache lichteten sich die Reihen aber leider wieder. Das pathophysiologische Grundphänomen der Endotoxikosen und der Entzündung wurde für wichtige buiatrische Krankheiten überzeugend demonstriert.

2008 enthielt der Workshop „*Das Metabolische Syndrom – Krankheitsursache bei Menschen und Tieren*“ ebenfalls futuristisches Potential, gestaltet von den Kooperationspartnern Blüher, Raila, Einspanier, Kaske, Sauerwein, Fürll, Vervuert und Zeyner. Ob die bei Labortieren und Menschen nachgewiesenen Eigenschaften der Fettzellen zu Adipokinen und Hormonen auch auf Rinder und Pferde übertragen werden können, wurde verschieden beantwortet. Immerhin bildet diese Thematik bis heute den Hintergrund für weitere umfangreiche Forschungsaktivitäten zu Risikophasen und Krankheiten bei Rindern.

2010 hatte das Thema „*Fortschritte in der klinischen Diagnostik und Labordiagnostik beim Rind*“ mehr den Charakter von Übungskursen. Die Gewinnung von Bauchhöhlenpunktat sowie von Trachealsekret wurde individuell ebenso geübt wie deren Laboranalyse. Außerdem wurden im vollen Hörsaal der Medizinischen Tierklinik (MTK) diagnostische Fortschritte u. a. zu geeigneten Indikatoren zur Früherkennung der wichtigsten Rinderkrankheiten, zur komplexen Diagnostik des Säure-Basen-Haushaltes sowie zu Praxisfällen besprochen.

2012 war der MTK-Hörsaal „randvoll“ bei dem Workshop „*Alles um den Pansen - alles um die Leber für den Rinderpraktiker*“ besetzt. Gasteiner (A), Aschenbach, Höltershinken, Kreher, Fürll, Richardt, Starke, Wittek, C. und P. Wolf trafen wiederum das unmittelbare praktische Interesse der Besucher. Neueste Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung zu Pansen und Leber waren das Salz in der Suppe, die pathophysiologisch ausgeleuchteten klinischen Erfahrungen waren aber nicht minder gefragt. Premiere hatte die Vorstellung der Telemetrie zur kontinuierlichen Pansen-pH-Wert-Kontrolle durch J. Gasteiner (A).

2014 hatte das Thema „*Systematische Problemanalysen in Milchviehbetrieben*“ den MTK-Hörsaal annähernd gefüllt. Orientiert an den Haupt-Selektionsursachen bei Kühen wurden Wege zu besserer Fruchtbarkeit, zu sicherer und einfacher Pansen-Diagnostik, zu Mastitisbekämpfung und Festliegerbehandlung, zu den Stoffwechselhintergründen von Lahmheiten sowie zu Problemanalysen in Kleinbetrieben anhand der Erfahrungen einer Praxisgemeinschaft besprochen. Da wurde viel Potential zu besserer Frühdiagnostik, und damit Prophylaxe, von Produktionskrankheiten deutlich. Und gute tierärztliche Praxen nutzen das mit Erfolg auch in Kleinbetrieben!

2016 reichte der Laborkursraum mit 40 Plätzen für den Workshop „*Krankheitsentstehung und -bekämpfung besser verstehen*“ aus. Im Mittelpunkt standen die Störungen beim Metabolischen Syndrom des Menschen (Ebert) und ihre Analogien bei Rindern (Fürll). Mit eigenen Untersuchungen konnte die Rolle der generalisierten Entzündungen bei der Entstehung wichtiger Rinderkrankheiten, deren Früherkennung sowie Prophylaxemöglichkeiten demonstriert werden. Auch das Vorkommen und die Bedeutung von Gerinnungsstörungen bei Kühen wurden besprochen sowie deren Diagnostik praktisch demonstriert. Die relativ häufigen Thrombosen bei Kühen können auch die praktischen Tierärzte herausfordern.

2018 stand „*Viel Neues zum Festliegen bei Kühen*“ bei vollem MTK-Hörsaal im Focus. Und es gab tatsächlich eine Menge Neues zu den Vitamin-D-Metaboliten, über den Säure-Basen-Haushalt, K, Pi und Spurenelementen in der Ätiologie sowie Therapie des Festliegens! Braun (CH), Aschenbach, Freick, Fürll und Wittek brachten aus Theorie und Praxis viel Anwendbares für die Praktiker.

Von T. Wittek und L. Locher initiiert, kam Mitte der 2000er Jahre ein viel gefragter Kurs zur tierärztlichen Betreuung von Neuweltkameliden hinzu; ab 2014 wurde unter A. Starke die Klauenorthopädie sowie Zitzenchirurgie mit gut aufgenommenen Kursen und Workshops ergänzt; sie bedürfen einer gesonderten Beschreibung.

Insgesamt bewährte sich bei den geschilderten Kursen und Workshops das Konzept, wichtige Themen aus der Praxis aufzugreifen und dazu interdisziplinär den neuesten Wissensstand mit

nationalen und internationalen Fachkräften zu besprechen. Voraussetzung dafür ist die enge interdisziplinäre Verknüpfung der Grundlagen- mit den klinischen Fächern einschließlich der Tierernährung. Das setzt gediegene internistische, pathophysiologische und labordiagnostische Grundkenntnisse voraus. Dann kann eine schnelle Überführung wissenschaftlicher Fortschritte in die Praxis zur Stabilisierung der Tiergesundheit zum Wohl der uns anvertrauten Rinder gelingen.



Überfüllter Hörsaal der Medizinischen Tierklinik beim Labmagenworkshop



Prof. Dr. Dr. h.c. G. Dirksen (links) bei der Demonstration des Volvulus abomasi



Teilnehmer des int. Labmagenworkshops 1998 während der Exkursion



PD Dr. T. Sattler (Mitte) und Prof. Dr. T. Wittek (dahinter) bei der LMV-Reposition nach Janowitz während einer der 20 Labmagenfortbildungen



Prof. Dr. M. Fürll 2002 bei der Eröffnung des Internationalen Workshops “*Atypisches Festliegen beim Rind*” – in memoriam Heinrich Seidel (1935 bis 1982)



Auditorium mit Prof. Dr. Dr. h.c. Ü. Braun 2018 beim Workshop „Viel Neues zum Festliegen“

Buiatrische Kurse und Workshops bei den Leipziger Tierärztekongressen

1	1998	Alles rund um die Labmagenverlagerung	Breuking, Dirksen, Pehrson, Paulsen, Steiner, Karatzias, Vörös, Scheman, Martens, Krüger, Staufenbiel, Geishauer und Janowitz
2	2002	Internationaler Workshop "Atypisches Festliegen beim Rind" – in memoriam Heinrich Seidel (1935 bis 1982)	Pfeffer, E. (Bonn), Brewes, G. (Hannover) Pehrson, B. (Skara, Schweden), Illek, J. (Brno), Fürll, M. (Leipzig), Hospes, R. (Gießen), Staufenbiel, R. (Berlin), Bajcsy Á. (Budapest), Kümper, H. (Gießen), Liesegang, A., (Zürich), Sandersen C. (Luettich), Wolf, C. (Rostock,) Epidemiologie des atypischen Festliegens
3	2005	Klinische Bedeutung von Endotoxikosen bei Rindern	Krüger, M. (Leipzig), Elsasser, T. (Maryland), Lischer, Ch. (Zürich), Burvenich, Ch. (Gent), Constable, P. (Illinois), Fürll, M. (Leipzig), Andersen, P.H. (Copenhagen), Jezek, J. (Ljubljana), Huszenicza, G (Budapest),
4	2008	Das Metabolische Syndrom – Krankheitsursache bei Menschen und Tieren	Blüher, Einspanier, Kaske, Sauerwein, Fürll, Vervuert, Zeyner
5	2010	Fortschritte in der klinischen Diagnostik und Labordiagnostik beim Rind	Fürll, Locher, Bekkering, Wittek, Wehrend, Al Kaassem, Ruhland
6	2012	Alles um den Pansen - alles um die Leber für den Rinderpraktiker	C. Wolf (Rostock), M. Höltershinken (Hannover), T. Wittek (Wien), M. Fürll (Leipzig), J. Gasteiner (Raumberg-Gumpenstein), J.R. Aschenbach (Berlin), W. Richardt (Lichtenwalde), P. Wolf (Rostock), A. Starke (Hannover), M. Kreher (Bad Liebenwerder),
7	2014	Systematische Problemanalysen in Milchviehbetrieben	Fürll, Bothmann
8	2016	Krankheitsentstehung und -bekämpfung besser verstehen	Ebert, Fürll
9	2018	Viel Neues zum Festliegen bei Kühen	Aschenbach, Freick, Fürll, Wittek, Braun
10	2020	In memoriam Manfred Anke (1931 – 2010): Klinische Probleme mit Spuren- und Mengenelementen bei Rindern	Fürll, Humann-Ziehank, Männer, Müller, Schöne, Staufenbiel, Wolf